

1785.

Samstag, den 4. Julius.

No. 45.

Hessen,
privilegierte
Land--
Zeitung.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 28. May.

Man sagt hier einander ins Ohr, daß ein unborgesehener Widerspruch von Seiten Sr. Königl. Majest. von Schweden, Höchstwelche als ein Abstammung von Karl Gustav König in Schweden und gebohrnen Herzog von Zweibrücken, auf den Fall, daß auch die Birkenfeldische Linie ohne Erben ausginge, auf die Pfälzische Lande Anspruch hätten, das ganze Austauschprojekt vereitelt habe. — Die Königl. Dänische Werbung ist von Regensburg abgerufen worden. Dies giebt zu vielerlei Bemerkungen Anlaß. — Des Kaisers Majestät haben jedem Besitzer einer von Schulden freien Fideikommissrealität das Befugniß, sie in ein Kapital, welches in öffentlichen Fonds anzulegen ist, zu verwandeln, und dadurch das Fideikommissgut zu seinem freien Eigenthume zu machen, ohne daß hierüber die Anwärter vorher zu vernehmen nöthig ist, ertheilt.

Es geht hier wieder die Sage von einem neuen Tauschungsgeschäfte umher: Salzburg, Passau und Berchtholsgarten sollen ausgetauscht und weltliche Fürstenthümer werden; dagegen sollen aber diese geistliche Herren Vorderösterreich erhalten.

Zunfzig von den tumultuantischen Wallachen sind unter Esforte von 70 Soldaten hier eingetroffen, und wurden unter die Regimenter vertheilt. — Die Statthalterei zu Ofen hat bekannt machen lassen, daß Se. Majestät

die Gelehrten aufmuntern lassen, ein Schulbuch für die vaterländische Geschichte und Geographie in zwei Theilen zu verfertigen, deren einer die vaterländische Geographie, der andre die vaterländische Geschichte pragmatisch behandeln soll. Für jeden Theil ist eine Belohnung von 100 Dukaten bestimmt worden.

Man spricht von Abschaffung der Zehenden, sowohl der geistlichen, als jener, welche die Bauern bisher ihren Grundherrschaften entrichtet haben. — Dem bekannten Hofrath Kriegl ist nun das Urtheil gesprochen, daß er drei Tage nacheinander auf der öffentlichen Schandbühne stehen, und sechs Jahre lang Gassen kehren solle. — Die Studien- und Censurkommission hat eine von Sonnenfels verfertigte Vorstellung wegen des Nachdrucks fremder Bücher übergeben.

Man liest nun folgende genauere Nachricht von der Erfindung des Herrn von Born, das Metall durch eine bessere Amalgamirung aus den Erzen zu ziehen. Bei dem Amalgamiren ist folgender Vorgang: Das kleingepulverte Erz kömmt in eiserne Kessel mit Quecksilber und Wasser, in jedem Kessel ohngefehr 50 Pf. Erze; in jedem Kessel gehet mittelst einer Maschine eine Art Wirbel (Quirl) wie man zu Schokoladenmachen brauchet: dieser dreht sich jetzt rechts jetzt links, um das Quecksilber und das Erz recht zu mischen und zu verankalten, daß beide einander berühren. Die Kessel stehen alle auf einem Ofen, fast wie die Farbeöfen sind, sieden und sind oben bedeckt. Es

